



MUSICA

RUNDBRIEF DER SÄCHSISCHEN POSAUNENMISSION e.V.

Bläserensätze zu Ostern 2021
in Schwarzenberg Seite 14



Andacht von Christian Kollmar	Seite 03
Israelreise 2022	Seite 07
Gott danken ist Freude – Band IV	Seite 08
Landesposaunenfest in Bautzen 2022	Seite 09
Tuba-Einstieg mit Hilfe der SPM	Seite 15



Ich lebe, und ihr sollt auch leben

Ostern 2021, im Herrnhuter Losungsbüchlein ein Jesuswort: „Ich lebe, und ihr sollt auch leben“ (Johannes 14,19). Ostern 2021: Was haben Sie erlebt? Was getan? Was gelassen?

Vielleicht haben Sie auch Auferstehungsgeschichten erlebt. Mir ging es so. Ich habe die Kollegialität und Mitfreude von Kollegen erlebt. Ich habe zwei liebe Menschen wiedergesehen, besuchsweise. Wir haben Kanons gesungen, zu dritt, die Mehrstimmigkeit war wie eine fast vergessene Wohltat. Ich habe den Respekt von Freunden erlebt, im Austausch per Mail: Wo wir uns in politischen Fragen fremd sind, ringen wir miteinander um die Deutung der Dinge. Wir suchen nicht Selbstbestätigung, sondern das Verstehen des anderen. Ich habe Spaziergänge unternommen und viel frische Luft geatmet. Das bläserische Spiel im Freien, das Licht der Frühlingssonne und die Kälte des Schnees im Aprilwetter: Alles war in diesen Tagen irgendwie noch intensiver als in den Jahren zuvor.

Ist das nur vermeintliche Poesie? Blumig ausgedrückt, was man besser nüchtern sagen sollte? Ich glaube nicht. Ich glaube, so ist es, wenn wir uns darin üben, die Dinge mit österlichen Augen zu sehen. Jesus sagt: „Ich lebe, und ihr sollt auch leben.“ Das ist kein anderes Leben jenseits unseres alltäglichen Lebens. Sondern eine lebendige Hoffnung mitten darin. Gott schenkt sie uns. Ostern öffnet den Blick. Ich sehe nicht nur, was mir verwehrt ist, sondern auf das, was mir möglich ist und zuteil wird:

„Das ist mir anzuschauen / ein rechtes Freudenspiel;
/ nun soll mir nicht mehr grauen / vor allem, was mir
will / entnehmen meinen Mut / zusamt dem edlen
Gut, / so mir durch Jesus Christ / aus Lieb erworben
ist“ (Paul Gerhardt, EG 112).

Einen weiten Blick auf das, was möglich ist, möge auch der Rundbrief vermitteln. Einen Blick auf verschiedene aktuelle Themen der Bläserarbeit. Eine gute Lektüre und eine gesegnete Zeit wünscht

*Christian Kollmar,
Landesposaunenpfarrer*

Wiedereinstieg nach der Coronapause

Ein Jahr schon Sparflamme. Was ist übriggeblieben und wie können wir das (bläserische) Feuer wieder entfachen? Das sind Fragen, die sich die Mitarbeiter der SPM genauso stellen wie viele Chorleiter und Bläser. Denn mal ehrlich: Nicht jeder hat im letzten Jahr daheim täglich geübt und regelmäßig – soweit dies möglich war – vor Altersheimen und Krankenhäusern musiziert.

Wir haben uns daher Folgendes überlegt: Wenn ein Wiedereinstieg in regelmäßiges Proben absehbar möglich sein wird, wollen wir den Chören als Starthilfe Tipps senden, wie dies gelingen kann.

Wie kann ich mich selbst und den Chor wieder motivieren? Wie sollten wir herangehen? Worauf ist zu achten? Wie übt man eigentlich sinnvoll? Welche Übungen können wir machen? Was kann ich daheim

dafür tun? Wie bekomme ich wieder Ansatz und einen Chorklang? usw.

Die Landesposaunenwarte wollen dabei zeigen, wie sie sich immer wieder selber bläserisch fit halten und wo ihre jeweiligen Überschwerpunkte liegen. Ihr dürft gespannt sein ...

Impressum:

Sächsische Posaunenmission e.V.
Käthe-Kollwitz-Ufer 97
01309 Dresden

Telefon: 0351-31 86 444

Fax: 0351-31 86 449

E-Mail: posaunenmission@spm-ev.de

Web: www.spm-ev.de

Verantwortlich: Frieder Lomtscher / Christian Kollmar

Titelbild: Turmblasen zu Ostern in Schwarzenberg

Redaktionsschluss: 31. März 2021

Satz und Layout: Robert Frank

Fotos: Andreas Albert und Tom Wagner, Schwarzenberg;
Minnemedia Leipzig/Dresden; „Brass for Peace“;
Fam. Landgraf; Delight Foundation Africa;
Frieder Lomtscher; Archiv SPM

Nächste Ausgabe: September 2021

Redaktionsschluss: 31. August 2021

Ruf ins Leben

„Jesus rief mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus! Und der Verstorbene kam heraus, gebunden mit Grabtüchern an Füßen und Händen“ (Joh. 11,43–44).

Die Geschichte, wie Jesus Lazarus auferweckt, sie weist uns dieser Tage eine wichtige Spur: Jesus ruft uns ins Leben – auch wenn wir noch gebunden bleiben durch so manches, was uns hindert, frei zu laufen und zu handeln. Jesus ruft uns ins Leben. Das bleibt unsere Hoffnung.

Noch immer leben wir in einer Zeit heftiger Begrenzungen. So lange schon. Die Pandemie zwang und zwingt uns zu existentiellen Einschränkungen, mit dem gutem Ziel, das Leben zu schützen. Und doch: Schranken und Zäune haben immer etwas Zwiespältiges. Sie schützen, was sie umgrenzen, aber sie engen es auch ein. Und immer müssen wir wach bleiben und die Beschränkungen befragen: Wo dienen sie dem Leben, wo verhindern sie es?

Für mich ist klar: Als Christen teilen wir mit allen, die Verantwortung tragen, die Sorge um die Gesundheit von Menschen. Als Posaunenchor tun wir das auf unsere Weise. Körperliche und seelische Gesundheit gehören zusammen, und gerade auch in diakonischen Einrichtungen wie Senioren- und Pflegeheimen wohnen Menschen, die dringend auf Hilfe angewiesen sind, da sie besonders von der Gefahr der Vereinsamung betroffen sind.

Unser „diakonisches Blasen“ ist hier eine starke Tradition, ja ein lebendiger Auftrag: Wir musizieren mit kleinen Bläsergruppen im Freien vor diakonischen Einrichtungen. Wir spielen vor den Häusern derer, die wir mit unseren Liedern buchstäblich über Mauern hinweg besuchen wollen. Durch die Fenster hindurch können wir die Menschen im Inneren erreichen und erfreuen.

Es wäre ein fataler Effekt von nötigen Kontaktbeschränkungen, wenn wir uns durch sie daran hindern ließen, solche diakonischen Einsätze in guter Weise auszuüben. Die nötigen Beschränkungen sind zum Teil sehr eng. Das Spielen im Dou

bleibt immer eine Möglichkeit. Darüber hinaus bitte ich speziell fürs diakonische Blasen im Freien darum, die Vorgaben mit gesundem Menschenverstand und lebensdienlich anzuwenden.

Ich hoffe, wir finden als Posaunenchor die nötige Kraft. Gott sei Dank, erlebe ich es auch so. Ja, es ist stark, wenn Posaunenchor in diesen beschränkten Zeiten überhaupt als Dienstgemeinschaft zusammenbleiben! Nicht jede Möglichkeit passt zu jedem. Aber jeder wird etwas Passendes finden: Telefonanrufe an die Bläserinnen und Bläser, um einfach danach fragen, wie es ihnen geht. Wöchentliche Mails an alle, um Lieder zu vereinbaren, die wir als Chor spielen, auch wenn wir nicht miteinander proben können. Videokonferenzen, die eine Probe zwar nicht ersetzen, aber helfen können, einander zu sehen und das Instrument an den Mund zu nehmen. Tipps und Hinweise, wie sich jeder auch zuhause fit halten kann auf seinem Instrument. Auch auf der Webseite der SPM findet ihr solche Tipps. Und schließlich vor allem auch Bläserensätze mit kleinen Gruppen im Freien. Sie gehören zu dem Liebesdienst, der uns aufgetragen ist, sei es vor diakonischen Einrichtungen oder auf dem Friedhof.

Jesus ruft ins Leben. Wo wir als Posaunenchor beieinanderbleiben und Wege suchen, für andere mit unseren Klängen da zu sein, da erleben österliche Zeiten, da erleben wir Gottes Kraft: Vielleicht noch gebunden an Füßen und Händen, aber doch ganz lebendig und voller Hoffnung. Das wünsche ich euch. Und dazu gebe euch Gott seinen Segen!

*Euer Christian Kollmar,
Landesposaunenpfarrer*



Die Verkündigungsprogramme der SPM

Die Chronik der SPM, die 2022 erscheinen soll, beleuchtet viele Facetten unserer Bläserarbeit in ihrer Geschichte. Einiges geben wir im Rundbrief vorab wieder. Hier ein Auszug aus dem Artikel zu den Verkündigungsprogrammen der SPM. Die Hauptquelle für die Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg ist das „Mitteilungsblatt“ der SPM, das von 1927 bis 1938 erschien.

Dass Verkündigungsdienste überhaupt zu den Aufgaben der Posaunenchoräle gehören, war keineswegs von Anfang an klar. Jedenfalls lesen wir es so aus Sicht der handelnden Personen. Die Posaunenchoräle in Sachsen waren zu Beginn des 20. Jahrhunderts im Vereinswerk des Evangelischen Jungmännerbunds organisiert, und als dessen „Bundesposaunenmeister“ stellt Adolf Müller im ersten Mitteilungsblatt vom Oktober 1927 fest, dass der Großteil der Posaunenchoräle in der Vergangenheit eher „vereinsintern“ (in der Jungmännerarbeit) gewirkt habe. Umso mehr begrüßt und befördert er die Entwicklung, die er ja selbst auch angestoßen hatte, dass „der Gedanke der Posaunenmission“ hinzukam – also das Ziel, dass die Posaunenchoräle mit ihrer Musik auch verkündigend nach außen wirken.

Solche Verkündigung durch Musik wiederum wurde nicht primär als kirchenmusikalische, sondern als volksmissionarische Aufgabe begriffen und gestaltet. So entstand auch die Tradition der Verkündigungsprogramme der SPM ursprünglich nicht für die bläserische Ausgestaltung der Kirchenmusik und des Gemeindegottesdienstes, sondern für die gottesdienstlichen Missionsveranstaltungen der Posaunenchoräle.

Zugleich waren Kirchenmusik und Volksmission für die Verantwortlichen in der Sächsischen Posaunenmission nie ein prinzipieller Gegensatz. In den Rundbriefen der Jahre 1928 bis 1933 fällt auf, welche große Rolle das Thema „Posaunenchor und Kirchenmusik“ spielt: Einerseits gehörte der Dienst der Posaunenchoräle noch nicht für alle – Kantoren wie Bläser – selbstverständlich zur verfassten Kirchenmusik. Andererseits setzten sich gerade die leitenden Personen, insbesondere Landesposaunenmeister Adolf Müller und Landeskirchenmusikdirektor Alfred Stier, engagiert und nachdrücklich für die wechselseitige Anerkennung ein.

Deutlich wird dies auch im Mitteilungsblatt Anfang 1930, wo Adolf Müller eine Veröffentlichung des

Göttinger Liturgie- und Musikwissenschaftlers Christhard Mahrenholz bespricht und sagt: „Fein stellt er die Entwicklung in drei Stufen dar: erst die Vereinskapelle, die nur eine Abteilung des Vereins [in der Jungmännerarbeit] war und gelegentlich ‚auftrat‘, dann der Missionschor, der wie ein Stoßtrupp ‚eingesetzt‘ wurde, endlich aber der Gemeindechor, der in die Organisation der Kirche eingebaut ist. Das war ja das Kampfziel der letzten Zeit, dass nun durch das verständnisvolle Entgegenkommen der



Hofmission Dresden (1925)

kirchenmusikalischen Führer grundsätzlich erreicht ist: die Musik der Posaunen ist Musik der Kirche. Dr. M. kennt unsere sächsische Arbeit nur aus der Entfernung. Sonst würde er wohl den Gedanken des ‚Missionschors‘, wie wir ihn entwickelt haben, nicht so scharf dem des ‚Gemeindecors‘ gegenüberstellen, wie er es tut. Wir wenigstens haben die Posaunenmission immer nur als einen Dienst verstanden, der im Rahmen der Gemeinde geschieht“ (Nr. 10, Januar 1930, S. 2).

Es ist ein glücklicher Umstand, dass Adolf Müller in den Mitteilungsblättern der SPM die Verkündigungsprogramme den Chören nicht nur ans Herz legt, sondern auch die Hintergründe und den Sinn dieser Vorlagen erläutert. So wird deutlich: Er denkt die Verkündigungsdienste ganz vom Kirchenlied her. Der Choral war für ihn nicht ein Mittel, sondern die Mitte und die Quelle des volksmissionarischen Wirkens der Posaunenchöre. Predigt und Lied bleiben nicht getrennt, das „Wort“ ist auch nicht die „eigentliche“ Verkündigung, die von der „Musik“ lediglich transportiert oder umrahmt würde. Sondern das Lied selbst predigt – in der wechselseitigen Auslegung von Wort und Musik.

Aus diesem Verständnis heraus entstanden die Verkündigungsprogramme der SPM als eine Folge von vorzutragenden Liedern und erläuternden Texten – und wurden dementsprechend zumeist auch „Vortragsfolgen“ oder „Vortragsordnungen“, später dann „Liedfolgen“ genannt.

Sowohl „Posaunenmissionsabende“ als auch „Posaunenpredigtgottesdienste“ waren volksmissionarische Veranstaltungen der Chöre in ihren Gemeinden. Den Hauptgottesdienst einer Kirchgemeinde an Sonn- oder Festtagen musikalisch mit

auszugestalten, war zwar ebenfalls eine Aufgabe der Posaunenchöre, hatte aber ursprünglich nichts mit den Verkündigungsprogrammen (Vortragsfolgen) der Posaunenmission zu tun.

Entstanden sind die Vortragsfolgen ursprünglich für das Sextett der Posaunenmission und seine Missionsabende; sie wirkten so ansprechend, dass bald auch bei den Chören selbst der Wunsch entstand, sie auszuführen, und so stellte die Posaunenmission in den 1920er und 1930er-Jahren sie auch den Chören zur Verfügung.

Die Vortragsfolgen der Posaunenmission wurden den Chören in Form von „Blättern“ angeboten, welche für die Besucher der jeweiligen Veranstaltung des Chores gedacht und von diesen (wie eine Art Programm) zu kaufen waren. Dafür legte die Posaunenmission auch die Preise fest und regelte auf diese Weise, dass den Chören durch ihre Aktivitäten ein kleiner finanzieller Handlungsspielraum erwuchs: „Jedes Stück kostet 4 Pf. und soll mit 20 Pf. verkauft werden, sodass dem ausführenden Chor ein Reingewinn von 16 Pf. verbleibt. Tadellos erhaltene Stücke werden zurückgenommen“ (Mitteilungsblatt Nr. 6 vom Januar 1929, S. 3).

Posaunenmissionsabend.

(II)

1. Orgelspiel.

Wenn von Posaunen die Rede ist, denkt der Bibelfundige an die Erzählung von den Posaunen der sieben Priester, unter deren Schalle die Mauern von Jericho stürzten. Auch die Posaunenmission will, daß Mauern stürzen, nicht solche von Stein, sondern die unsichtbaren Mauern, die um Menschenherzen aufgeführt sind, Mauern der Ungültigkeit und Gottlosigkeit. Darum blasen wir zuerst den Marsch, den Händel in seinem „Josua“ an der Stelle spielen läßt, wo Jericho erobert wird.

2. Posaunenchor:

a) II., 393. [Nicht zu schnell! In den Schritten des Basses muß der Schritt der Priester zum Ausdruck kommen, crescendo bis zum Schluß!]

Aber wir Posaunenleute meinen nicht, wir könnten mit unseren Instrumenten die Mauern des Unglaubens umblasen. Das haben auch die Priester dort nicht getan. Josua 6, v. 2 sagt Gott: „Ich habe Jericho in deine Hand gegeben.“ Wir wissen recht gut, daß auch heute Gott allein es kann. Wie der Sinn der Jerichoposaunen nur war: Menschen, paßt auf, was Gott tut, so sind auch unsere Posaunen nur Heroldposaunen! Sie sind es, wenn wir in der Demut stehen. Das will uns ein Lied sagen, das von menschlicher Schwachheit im Psalmtonen redet, aber auch von Gotteshilfe. Bach hat es uns gesagt:

b) I., 174. „Wie Väter sich erbarmen“ (LWB. 532, 3). [Sehr zart; an der Stelle „ein Blum“ und fallend Laub“ muß die Klage um Menschen schicksal in allen Stimmen gut herauskommen.]

Und nun sollst du, liebe Gemeinde, selber das Lied der Demut anstimmen.

3. Gemeinde: LWB. 171, v. 2: „Mit unsrer Macht.“

„Es streit für uns der rechte Mann.“ Das ist der Ton der Heroldposaune: Menschen, paßt auf, was Jesus uns getan. Was tat der uns? Die Freiheit hat er uns erkämpft von dem Feind von unten, der mit Alkohol und Unzucht, Raffgier und Profitgier unser Volk in Fesseln schlägt. Ein Choralsatz Bachs malt's uns. Wie da in den Tönen nach der Wiederholung die drei oberen Stimmen angstvoll aufschreien, wenn wir nun keinen Heiland hätten, und am Schluß die Halbtonfortschritte der düsteren Akkorde das trübe Bild ewiger Knechtschaft malen!



Im Ganzen sind uns 28 Vortragsfolgen aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts bekannt, deren Titel in den Mitteilungsblättern der SPM angeführt werden (in Form einer Liste der „Vortragsfolgen für Feierstunden der Posaunenmission“ letztmalig im Januar 1933). Einige wenige konkrete Vortragsfolgen sind erhalten, da sie unmittelbar im Mitteilungsblatt abgedruckt wurden (1927/28 und 1938).

Die Themen der Vortragsfolgen sind ganz verschieden und bilden keine erkennbaren Schwerpunkte. Sie reichen von einzelnen Psalmversen (z.B. Nr. 1 „Lobe den Herrn meine Seele“) oder Liedzitaten (z.B. Nr. 13 „O Ewigkeit, du schöne!“) über Passionsprogramme (z.B. Nr. 8 „Passion nach Matthäus“) und Adventsprogramme (z.B. Nr. 4 „Wie die Jahrhunderte das Christkind besangen“) bis hin zu allgemeinen Lebensthemen (z.B. 17. „Aus der Unruhe zum Frieden“) oder den protestantischen „Vätern“ (Nr. 6 „Eine Lutherpredigt in Lutherliedern“, Nr. 24 „Weihnachtsfeier der Posaunen mit J. S. Bach“).

„Nur Mut zum Missionsdienst!“ – unter dieser Überschrift wird im letzten Mitteilungsblatt vom Juli 1938 schließlich ein Bericht von „stud. theol. M. J.“ wiedergegeben, der die Leser in einem ganz persönlichen Ton anspricht. Hier nur einige Sätze daraus: „Für manchen Chor mag das eine Selbstverständlichkeit sein, mit seinen Instrumenten auch außerhalb seiner Gemeinde Missionsarbeit auszuüben. Uns Bläsern aus dem Westen Leipzigs war es aber etwas ganz besonderes, als es hieß: wir halten ohne fremde Hilfe in der Adventszeit unsere erste Feierstunde! [...] Mit fünf Bläsern zum ersten Male eine Feierstunde zu halten – die auch klappen soll –, dazu gehört eben ordentliches Üben – und ein Sätzchen Mut! [...] Aber wir haben es geschafft – nicht nur ‚gerade noch so‘ vom ‚musikalischen‘ Standpunkt aus gesehen! Vielmehr verloren wir bei diesem ersten Missionsdienst die Unsicherheit, die uns zuvor zu schaffen gemacht hatte. Ferner stieg das Barometer unseres Tatendranges wesentlich“ (Mitteilungsblatt Nr. 43, Januar 1938, S. 5).

*Christian Kollmar,
Landesposaunenpfarrer*

2021 – das Jahr der Orgel

Für 2021 wurde von den deutschen Musikräten die Orgel zum „Instrument des Jahres“ gekürt. Allein in den Kirchen der sächsischen Landeskirche stehen ca. 1.450 Orgeln und etwa 800 Instrumente in weiteren Kirchen, Schulen und Konzertsälen im Freistaat Sachsen. Das war Anlass für den Sächsischen Musikrat und die Sächsische Landeskirche, sich gemeinsam des Themas anzunehmen und mit zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen die Orgel in den Blickpunkt zu rücken.

Ein besonderes Projekt der Auferstehungsgemeinde Dresden-Plauen (KMD Sandro Weigert) in der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens (Orgelsachverständiger Tobias Haase) ist das Kartenspiel: Sächsische Orgeln – ein Quartettspiel. Mit diesem Spiel erfährt man mehr über die Vielfalt der Sächsischen Orgellandschaft, ihre Geschichte, ihre Verbreitung, ihre Baumeister und vieles andere mehr.

Viele weitere Informationen und Angebote zum Jahr der Orgel gibt es auf:

kirchenmusik-sachsen.de/orgel-instrument-des-jahres-2021/

Sächsische Orgeln – Ein Quartettspiel zum Trumpfen!

32 Spielkarten mit unterschiedlichen Orgeln aus Sachsen

- mit Fotos und Angaben zur Fertigstellung, zum Manualumfang sowie mit Anzahl der Register, der Pfeifen, der Prospektpfeifen und der Manuale.
- sortiert nach 8 Kategorien, u.a. Alte Orgeln (älteste von 1671), Silbermannorgeln, Pneumatische Orgeln, Elektrische Orgeln, ...
- mit Spielregel und Verpackungsschachtel.

Preis 5 € + Versand

Neu bei
der SPM



Israelreise vom 9. bis 18. März 2022

Die Sächsische Posaunenmission plant in Kooperation mit „Brass for Peace“ eine Reise nach Israel. Eine ganz besondere Bläserfahrt mit Musik und Begegnungen, mit Andachten und Gesprächen, mit Feiern, Gottesdiensten und Konzerten.

Seit vielen Jahren baut der Verein „Brass for Peace“ an evangelischen Schulen in und um Bethlehem erfolgreich Bläserarbeit auf und organisiert Instrumentalunterricht für Blechblasinstrumente. Ein Ziel des Vereines ist außerdem, die Posaunenchor in Deutschland auf die Situation im Heiligen Land aufmerksam zu machen. So finden seit 2007 regelmäßige Fahrten nach Israel statt.



Für 2022 planen wir mit dem Vereinsvorsitzenden Pfarrer Eberhard Helling eine zehntägige Bläser-Reise mit einer Mischung aus sozialen Begegnungen, Musik und biblischen Landschaften. Dabei werden wir auch touristisch wichtige und eher unbekanntere Stätten

aufsuchen. Vier Quartierstandorte bilden die Eckpunkte: Talitha Kumi (Bethlehem, Jerusalem), Taybeh (Ramallah), Tiberias (See Genezareth) und Tel Aviv. Eine Besonderheit der Reise ist, dass wir mit Menschen in Kontakt kommen, die uns über ihr Land und ihre Situation Auskunft geben können. Unsere Reiseleiterin ist die deutschsprachige Ramzia Sabbagh, die „Brass for Peace“ schon seit der ersten Reise begleitet.

Auch ein gemeinsames Konzert mit den Schülerinnen und Schülern von „Brass for Peace“ ist geplant. Im Gegenzug werden uns die Jugendlichen dann im Sommer 2022 beim Landesposaunenfest in Bautzen besuchen. „Über die Mauer“ heißt dieses Projekt und es bedeutet für einige der jungen Bläser die erste große Reise ihres Lebens. (Dafür werden auch noch Spenden benötigt.)



Zur Vorbereitung dieser Reise ist ein Probenwochenende in Dresden (28.-30. Januar 2022) obligatorisch. Dort werden wir neben der musikalischen Vorbereitung auch alle wichtigen Fragen zu Flug, Instrumententransport, Sicherheit usw. besprechen.



Im Moment ist es leider kaum möglich, konkrete Preise zu benennen, da vor allem im Flugverkehr große Unsicherheit besteht. Auf Grund der Erfahrungen der letzten Jahre gehen wir von folgenden Reisekosten (Hin- und Rückflug, ÜN mit Halbpension, Ausflüge, Eintrittsgelder, Trinkgelder u.s.w.) aus: Doppelzimmer ca. 1.800 Euro | Einzelzimmer ca. 2.220 Euro. Dazu kommen noch die Kosten für das Probenwochenende in Dresden (ca. 120 Euro).

Die genaue Ausschreibung mit Anmeldeformular ist demnächst auf unserer Website zu finden.

Kontakt zu „Brass for Peace“: www.brass-for-peace.de
Kontakt für Rückfragen: LPW Jörg-Michael Schlegel

Instrumentenzubehör im Webshop

Mundstücke

SPM-Sortiment (A&S; JK) ... 14,50 € bis 65,00 €

Paukenschlägel – versch. Größen ... Paar 41,- €

B & S-Flügelhornkoffer 100,- €

Kariso – Flügelhornkoffer 75,- €

Kariso – Trompetenkoffer 75,- €

Magnet für Notenständer 1,95 €



Gott danken ist Freude – Band IV



Knapp zwei Jahre sind vergangen, seit der Landesposaunenrat die Herausgabe eines vierten Bandes von „Gott danken ist Freude“ beschlossen hat. Nun können wir die neue Notenausgabe mit ihren Begleitmaterialien präsentieren.

Die Konzeption des Bläserbuches orientiert sich an den Vorgängerbänden. Neben Instrumentalmusik aus fünf Jahrhunderten und choralgebundenen Sätzen sind liturgische und geistliche Vertonungen sowie internationale Kirchenmusik enthalten.

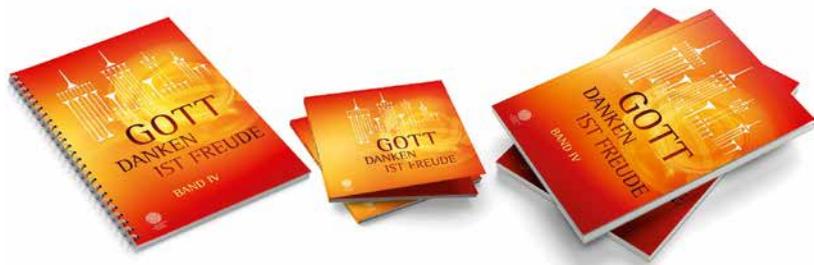
Da das Bläserheft auch die Grundlage für das Landesposaunenfest „Klangtürme“ in Bautzen ist, bilden Turmmusiken einen besonderen Schwerpunkt. Dazu zählen Sätze von Valentin Haußmann, Michael Altenburg, Johann Herman Schein, Samuel Scheidt, Melchior Franck und Johannes Pezelius. Aber auch Komponisten des 18. und 19. Jahrhunderts, wie Gottfried Reiche, Johann Christoph Schultze, Friedrich Schneider und Heinrich Marschner haben dazu Musik geschrieben. In den „Notenblättern“ der SPM veröffentlichte Martin Grabert Anfang des 20. Jahrhunderts einige Kompositionen zum Turmblasen, von denen der Satz „Frieden“ wieder abgedruckt ist. Abgerundet wird dieses Kapitel mit neu beauftragten Werken von Rainer Lischka, Dieter Wendel und Steffen Schiel.

Der größte Teil des Bläserbuches ist neu komponiert worden oder erscheint in neuen Bearbeitungen. Insgesamt sind mehr als 80 Komponisten und Komponistinnen vertreten.

Mit einem Umfang von 108 Titeln auf 240 Seiten (16 Ausklappseiten) ist das neue „Gott danken“ noch etwas umfangreicher, als der dritte Band. Angeboten wird das Heft wieder in Ringbindung und Klebebindung. Auf eine Nummerierung wurde

verzichtet, so dass keine Verwirrung zwischen Seitenzahl und Nummer entstehen kann.

Das Juniorheft umfasst 28 Seiten und bietet bei den meisten Sätzen drei Jungbläserstimmen an. Ein Heft mit 12 Bläserandachten zu Themen des Bläserbuches gibt die Möglichkeit, ca. 20-minütige musikalische Andachten zu gestalten. In der Partituren-/Pauken-/Schlagwerkausgabe sind auf 76 Seiten 20 Partituren, 12 Paukenstimmen, 8 Schlagwerkstimmen sowie eine Liedvorlage abgedruckt. Als Einstudierungshilfe gibt es zudem Tonaufnahmen von 94 Sätzen in der CD-Box. Diese mehr als 200 Minuten Musik kann man auch auf Audio-Streaming-Portalen, wie Spotify herunterladen.



Die Preise für die Noten und CDs:

Bläserbuch	18 Euro
Juniorheft	4 Euro
Partituren-/Schlagwerkausgabe	5 Euro
Andachtsheft	5 Euro
CD-Box: voraussichtlich	20 Euro

Jörg-Michael Schlegel

Noten und CD's im Webshop

Gott danken ist Freude - Band II

Notenheft	16,- €
Schlagwerkheft	4,- €

Gott danken ist Freude - Band III

Notenheft	16,- €
Juniorheft	4,- €
Liedandachten	5,- €
Partituren, Schlagwerk, Pauken	5,- €
Doppel-CD	18,- €

shop.spm-ev.de

Das Landesposaunenfest am 9. Juli 2022 in Bautzen

Herzliche Einladung

125 Jahre Sächsische Posaunenmission: Wir feiern Geburtstag – und alle sind herzlich eingeladen! Viele werden sich noch an 2012 in Zwickau erinnern, dem letzten Landesposaunenfest, und an 2016, dem Deutschen Evangelischen Posaunentag in Dresden, und nun ist es an der Zeit, wieder ein Landesposaunenfest zu feiern. Wir erwarten über 1.500 Bläserinnen und Bläser zu einem großen Fest des Glaubens und der Musik! Wie vor hundert Jahren (1922) wollen wir in der Altstadt von Bautzen feiern. „Klangtürme“, so heißt das Motto des Festes. Bautzen, die Stadt der Türme: Der Klang unserer Musik soll in ihr laut werden! Ja, wie Turmmusik soll er in alle Himmelsrichtungen hinaus! Es ist der Klang unseres Glaubens: stark und fröhlich, voller Hoffnung und Vielfalt. Dafür stehen wir. Schön, dass wir willkommen sind!



Programmübersicht

Vorprogramm

Freitag, 8. Juli | 19:30 Uhr | Dom St. Petri
Konzert Landesjugendposaunenchor Sachsen

Sonnabend, 9. Juli | 9:00 Uhr | verschiedene Orte
Begrüßungsblasen – Bläser aus der Region heißen alle Gäste willkommen

Hauptprogramm

10:00 Uhr | Fleischmarkt (vor dem Dom)
Eröffnungsmusik / Geburtstagsständchen
 Von den Anfängen bis heute – ein Gang durch die 125-jährige Geschichte der Sächsischen Posaunenmission, mit allen Teilnehmenden und Ehrengästen

11:30 Uhr – 16:30 Uhr | Hauptmarkt (am Rathaus)
Familienprogramm
 Musik und Infos, Spiel und Spaß für alle Bautzener und Gäste. Bühnenprogramm, u.a. mit verschiedenen Bläsergruppen und mit Gerhard Schöne

12:30 Uhr und 14:30 Uhr | verschiedene Orte

Workshops zum Mitmachen:

Turmbläsermusik / Komponistenporträt /
 Bläser und Band / populäre Musik / Hohes
 Blech / Tiefes Blech / Bodypercussion

Workshops zum Zuhören:

Turmbläser in Bautzen / SPM-Geschichte

12:30 Uhr und 14:30 Uhr | verschiedene Orte

Bautzen klingt

Missionarisches Blasen in den Fußgängerzonen, vor
 Krankenhäusern und Pflegeheimen, in Parks und
 Einkaufszentren, ...

17:00 Uhr | Fleischmarkt (vor dem Dom)

Abschlussgottesdienst / Domvesper

Mit allen Teilnehmenden und Ehrengästen

Abendprogramm

19:30 Uhr | verschiedene Kirchen und Orte

Konzerte

Abendkonzerte verschiedener Chöre und Ensembles, u.a.: Landesjugendposaunenchor; Gerhard Schöne; Stadtpfeifermusik mit historischen Instrumenten; und viele mehr.



Organisatorisches

Internet

Das Landesposaunenfest ist auf unserer Internetseite als Veranstaltung angelegt (www.spm-ev.de/klangtuerme) und zu allen Programmpunkten (Gottesdienst, Workshops, Konzerte, Rahmenprogramm, ...) wird es dort detaillierte Informationen geben, die ständig aktualisiert und ergänzt werden. **Die Anmeldung für Posaunenchor** wird ab Dezember bis zum 31. März 2022 über diese Website ganz bequem möglich sein.

Flyer

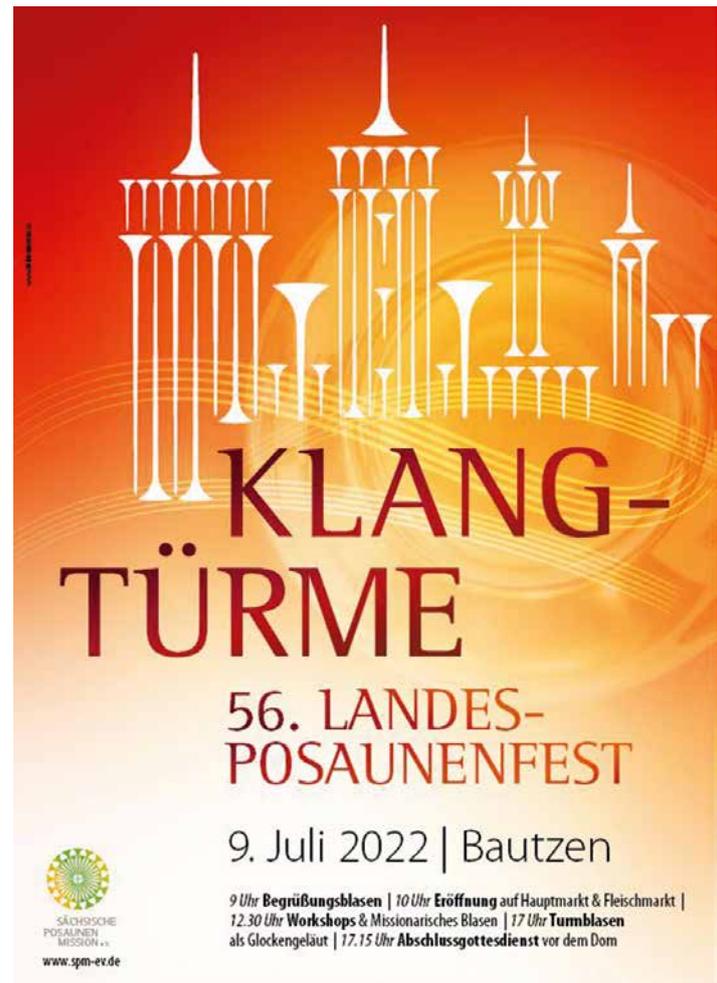
Eine hervorragende Übersicht zum Landesposaunenfest gibt es auf unseren Flyer, der ab sofort kostenlos in der Geschäftsstelle bestellt und in den Posaunenchor

Bestellung einfach per Mail unter posaunenmission@spm-ev.de oder telefonisch unter 0351 31 86 444.

Ausstellung über die Turmmusik in Bautzen

Im Bautzener Rathaus wird im Sommer 2022 die Ausstellung „Türmer, Pfeifer & Posaunen“, zu sehen sein. In Schautafeln, Einzelexponaten und Hörbeispielen werden Alltag, Arbeit und Musik der vormaligen Stadtpfeifer und heutigen Turmbläser von 1420 bis heute gezeigt. Dabei werden auch bedeutende Stadtmusikanten und Förderer christlicher Bläsermusik vorgestellt, wie Johann Pezelius der nach seinen Leipziger Jahren Stadtpfeifer in Bautzen war.

Die zurzeit im Turm der Dresdner Kreuzkirche zu sehende Ausstellung wird unter Mitwirkung von Landesposaunenwart i.R. Andras Altmann um Informationen über die Turmmusik in Bautzen ergänzt und bereichert so wunderbar das Programm unseres Landesposaunenfestes.



Noten und CD's anderer Posaunenwerken im Webshop

Töne der Hoffnung 6 – Laßt uns miteinander

Notenheft	12,95 €
Junior	4,00 €
CD.....	17,95 €

Brass-Cocktail 4..... 18,00 €

Rheinisches Bläserheft 2021 –

Musik aus Frankreich	16,00 €
CD.....	17,00 €

Zwischentöne – 2018

Moin zusammen – Werner Petersen..... 12,- €

Bläsermusik 2021 (ejw)	15,00 €
CD.....	25,00 €

Dokumente aus dem Archiv

Landesposaunenfest am 2. Juli 1922 in Bautzen

Das 125-jährige Bestehen der Sächsischen Posaunenmission ist Anlass, eine Chronik zu erstellen. Bei den Recherchen im Archiv gab es viele interessante Dokumente zu entdecken, u.a. auch über das 21. Posaunenfest des „ev.-luth. Jungmännerbundes in Sachsen“ am 2. Juli 1922 in Bautzen. In einer kleinen Serie wollen wir hier einige dieser Dokumente veröffentlichen, bzw. daraus zitieren.

Teil 1 – Die Festordnung

Die Festordnung (Programm und Liedtexte) von 1922 liegt im Original vor. (siehe Seite 12-13.)

Das Programm am Sonntag war umfangreich und begann mit dem Morgenblasen 7 Uhr! Geblasen wurden Choräle sowie geistliche und volkstümliche Lieder. In der Festversammlung standen Ansprachen im Vordergrund. Einige Programmpunkte (Heldengedächtnisfeier) und Liedtexte (... Und geht's zu hartem Streite, er, er ist Schild und Wehr! Sein Name wird noch heute im Kampf nur herrlicher.) atmen den Zeitgeist.

(Kostete in Bautzen die Ordnung 3 Mark, waren es ein Jahr später in Rochlitz (1923) 10.000 Mark.)

Das Programm

Sonnabend 1. Juli

Hauptprobe – abends 6 Uhr im Petri-Dom

Abendgruß – abends 10 Uhr auf dem Hauptmarkte

Sonntag 2. Juli

Morgenmusik – früh 7 Uhr am Fleischmarkte

Festgottesdienst – früh ½ 9 Uhr im Petri-Dom

Heldengedächtnisfeier – vormittags ½ 11 Uhr im Ehrenhaine des Taucherfriedhofs

Platzmusik – vormittags ½ 12 Uhr auf dem Kornmarkte

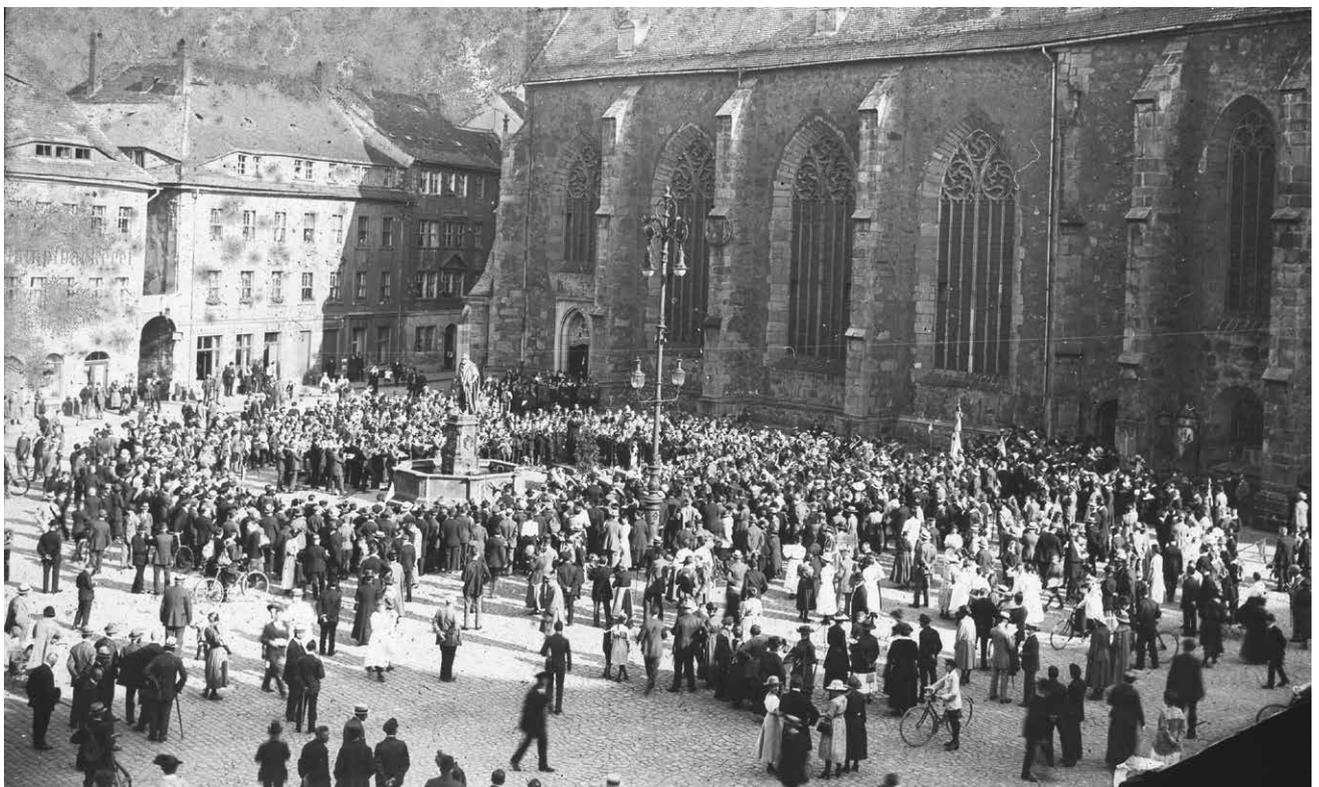
Festversammlung – nachmittags ½ 4 Uhr im Bismarckhain

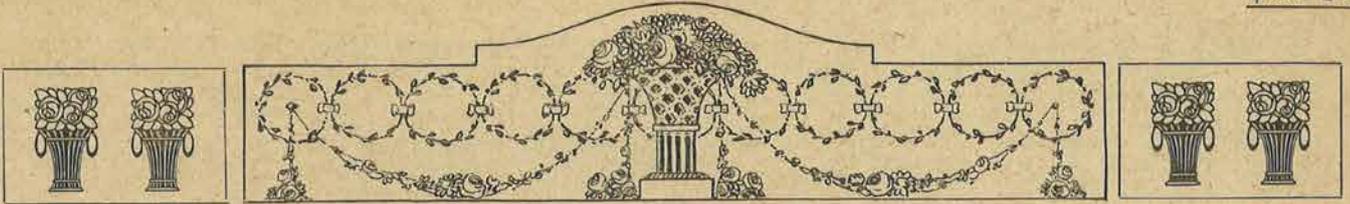
Abendmusik - um 9 Uhr am Schützenplatze

Montag, 3. Juli

öffentliche Morgenandacht - 8 Uhr, in der Maria-Marthen-Kirche

Ausflug nach dem Löbauer Berge





21. Posaunenfest

des ev.-luth. Jungmännerbundes in Sachsen (S. V.)

in

B a u ß e n

am 2. Sonntage n. Tr., dem 2. Juli 1922

ORDNUNG

A. Abendgruß am Vorabend, Sonnabend, den 1. Juli, abends 10 Uhr auf dem Hauptmarkte

1. Wo findet die Seele die Heimat? Posaunenbuch Nr. 201
2. Harre, meine Seele Posaunenbuch Nr. 295
3. Ich bete an die Macht der Liebe Posaunenbuch Nr. 260
4. Nun ruhen alle Wälder Posaunenbuch Nr. 44

B. Morgenmusik am Sonntag früh 7 Uhr am Fleischmarkte

1. **Wach auf mein Herz** und singe dem Schöpfer aller Dinge, dem Geber aller Güter, dem frommen Menschenhüter. — Heut als die dunkeln Schatten mich ganz umgeben hatten, hast Du, o Gott, gewehret, daß mich kein Leid versehret. — Sprich ja zu meinen Taten, hilf selbst das Beste raten, den Anfang, Mitt und Ende, ach Herr, zum besten wende.
Choralbuch Nr. 130
2. **Morgenglanz der Ewigkeit**, Licht vom unerschöpften Lichte, schick uns diese Morgenzeit Deine Strahlen zu Gesicht und vertreib durch Deine Macht unsre Nacht. — Deiner Güte Morgentau fall auf unser matt Gewissen, laß die dürre Lebensau lauter süßen Trost genießen und erquick uns, Deine Schar, immerdar.
Choralbuch Nr. 121
3. **Lobe den Herren, o meine Seele**, ich will ihn loben bis in Tod. Weil ich noch Stunden auf Erden zähle, will ich lobsingen meinem Gott. Der Leib und Seel gegeben hat, werde gepriesen früh und spät. Halleluja! — Selig, ja selig ist der zu nennen, des Hilfe der Gott Jakobs ist; welcher vom Glauben sich nicht läßt trennen und hofft getrost auf Jesum Christ. Wer diesen Herrn zum Beistand hat, findet am besten Rat und Tat. Halleluja! —
Choralbuch Nr. 107
4. **Ich will Dich lieben**, meine Stärke, ich will Dich lieben, meine Zier, ich will Dich lieben mit dem Werke, mit immerwährender Begier, ich will Dich lieben, schönstes Licht, bis mir das Herz im Tode bricht. —
Choralbuch Nr. 84

C. Festgottesdienst früh $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im Petri-Dom

Lobet den Herrn mit Posaunen!

1. **Posaunenchor: „Dir, Dir Jehova!“** J. S. Bach
Notenblatt S. 110
Dir, Dir, Jehova, will ich singen, denn wo ist doch ein solcher Gott wie Du? Dir will ich meine Lieder bringen; ach gib mir Deines Selbsten Kraft dazu, daß ich es tu im Namen Jesu Christ, so wie es Dir durch ihn gefällig ist. — Verleih mir, Höchster, solche Güte, so wird gewiß mein Singen recht getan, so klingt es schön in meinem Biede, und ich bet Dich im Geist und Wahrheit an; so hebt Dein Geist mein Herz zu Dir empor, daß ich Dir Psalmen sing im höhern Chor.

2. **Gemeinde:** Gott ist gegenwärtig! Sasset uns anbeten und in Ehrfurcht vor ihn treten! Gott ist in der Mitten!
Choralbuch Nr. 191 Alles in uns schweige und sich innigst vor ihm beuge. Wer ihn kennt, wer ihn nennt, schlägt die Augen nieder! Kommt ergebt euch wieder!

3. **Wechselgesang:** Geistlicher: Betet an den Herrn im heiligen Schmuck, Halleluja.

Gemeinde: Es fürchte ihn alle Welt, Halleluja.

Bittruf, Gnadenspruch, Lobpreis, Gruß und Gebet.

4. **Vorlesung:** Psalm 150.

Gemeinde: Halleluja.

5. **Chorgesang:** „Der 100. Psalm.“ Motette von E. Simmann, gesungen vom Kirchenchor unter Leitung vom Domkantor Studienrat Pehold.

6. **Gemeinde:** Sollt ich meinem Gott nicht singen? Sollt ich ihm nicht fröhlich sein? Denn ich seh in allen Dingen, wie so gut er's mit mir mein. Ist doch nichts als lauter Lieben, das sein treues Herze regt, das ohn Ende hebt und trägt, die in seinem Dienst sich üben. Alles Ding währt seine Zeit, Gottes Lieb in Ewigkeit. — Sein Sohn ist ihm nicht zu teuer, nein, er gibt ihn für mich hin, daß er mich vom ewgen Feuer durch sein teures Blut gewinn. O du unergründter Brunnen, wie will doch mein schwacher Geist, ob er sich gleich hoch beleißt, deine Tief ergründen können! Alles Ding währt seine Zeit, Gottes Lieb in Ewigkeit. — Seinen Geist, den edlen Führer, gibt er mir in seinem Wort, daß er werde mein Regierer durch die Welt zur Himmelsport, daß er mir mein Herz erfülle mit dem hellen Glaubenslicht, das des Todes Reich zerbricht und die Hölle selbst macht stille. Alles Ding währt seine Zeit, Gottes Lieb in Ewigkeit.
Choralbuch Nr. 159

7. **Predigt** des Bundeswarts Pastor Vollrath Müller aus Dresden.

8. **Wechselgesang:** Geistlicher: Lobet den Herrn mit Posaunen.

Gemeinde: Alles was Odem hat, lobe den Herrn.

Danksgiving. Segen.

9. **Das Tedeum** im Wechselgesang des Chores und der Gemeinde.

Choralbuch Nr. 66

(Die Gemeinde erhebt sich und singt stehend die mit „Gemeinde“ bezeichneten Stücke.)

Chor:

Herr Gott, Dich loben wir,
 Dich, Vater in Ewigkeit,
 All Engel und Himmelsheer,
 Auch Cherubim und Seraphim
 Heilig ist unser Gott!

Gemeinde:

Herr Gott, wir danken Dir.
 Ehr die Welt weit und breit.
 Und was dienet Deiner Ehr,
 Singen immer mit hoher Stimm:
 Heilig ist unser Gott!

Chor und Gemeinde: Heilig ist unser Gott, der Herr Zebaoth!

Du König der Ehren, Jesu Christ,
 Hast nicht verschmäht der Jungfrau Schoß,
 Du hast dem Tod zerstört sein Macht
 Du sitzt zur Rechten Gottes gleich
 Ein Richter Du zukünftig bist

Gott Vaters ewger Sohn Du bist,
 Zu machen uns von Sünden los.
 Und all Christen zum Himmel bracht
 Mit aller Ehr in Vaters Reich.
 Alles, was tot und lebend ist.

Täglich, Herr Gott, wir loben Dich
 Behüt uns heut, o treuer Gott,
 Sei uns gnädig, o Herre Gott
 Zeig uns Deine Barmherzigkeit,
 Auf Dich hoffen wir, lieber Herr,

Und ehre Dein Namen stetiglich,
 Vor aller Sünd und Missetat.
 Sei uns gnädig in aller Not.
 Wie unsre Hoffnung zu Dir steht.
 In Schanden laß uns nimmermehr.

Chor und Gemeinde: Amen.

D. Heldengedächtnisfeier vormittags 1/2 11 Uhr im Ehrenhaine des Taucherfriedhofs

1. **Posaunenchor:** Morgenrot. Posaunenbuch Nr. 460.

2. **Gemeindegeseang:** Ich hatt einen Kameraden. Posaunenbuch Nr. 466.

3. **Ansprache:** Pastor Adolf Wendelin aus Dresden.

4. **Posaunenchor:** **Weicht, ihr Trauergeister;** denn mein Freudenmeister, Jesus, tritt herein. Denen, die Gott lieben, muß auch ihr Betrüben lauter Wonne sein. Duld ich schon hier Spott und Hohn, dennoch bleibst du auch im Leide, Jesu, meine Freude!
Posaunenbuch Nr. 142 Sag von J. S. Bach



Bläserensätze – auch Ostern 2021 Ein Bericht aus Schwarzenberg

Wie viele Bläserinnen und Bläser in Sachsen haben auch im Kirchenbezirk Aue die Posaunenchoräle seit über einem Jahr unzählige diakonische Bläserensätze absolviert. Auf Grund der sehr hohen Infektionszahlen war das Blasen z.B. an Pflegeheimen und Krankenhäusern in der Advents- und Weihnachtszeit 2020 aber nicht möglich. Die Klänge unserer Bläser waren und sind dennoch zu hören. Viele Posaunenchoräle spielen regelmäßig von Kirchtürmen herab, so auch die Mitglieder des Posaunenchores St. Georgen Schwarzenberg. Der Turm der St. Georgenkirche ist sozusagen unser Wohnzimmer-Balkon. Vor den großen Feiertagen oder zum Einblasen des Sonntags wird nach dem 18:00 Uhr Geläut musiziert. Dabei lassen sich die Bläserinnen und Bläser auch vom Wetter nicht beeindrucken. Wichtig sind viele Klammern, um die Noten festzuhalten. Die Bewohner im benachbarten Pflegeheim freuen sich ebenso über die Klänge wie Bewohner und Gäste der Stadt. Auch Menschen, die nicht zur Kirche gehören, sagen mir, dass sie inzwischen regelrecht auf das Turmblasen warten und sich sehr darüber freuen.

Unsere Choräle versprühen einen guten Geist, das spüren die



Zuhörer - egal welcher politischen Richtung sie sich zugehörig fühlen.

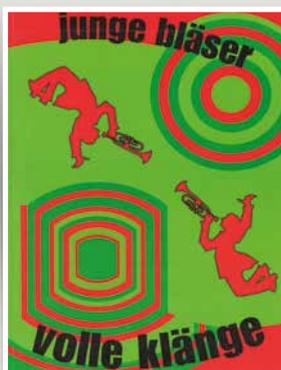
Gute Dienste beim Turmblasen leisten uns u.a. die Bläserensätze von Traugott Fünfgeld, die man auf der SPM-Seite herunterladen kann. Auch die Sätze von Klaus Winkler in „Music for Two“ oder „2x3=1 Trios aus fünf Jahrhunderten“ eignen sich sehr gut zum Blasen in kleinen Besetzungen und sind durchweg gut spielbar.



Während die Chöre und Instrumentalgruppen der Kantoreien über Online-Gottesdienste präsent und hör- und sichtbar sind, können unsere Bläser, sozusagen live und in Farbe, von den Kirchtürmen herab musizieren. Wir verstummen nicht, sondern senden regelmäßig musikalische Hoffnungszeichen.

*Kantor Matthias Schubert
KMD Schwarzenberg*

Unterrichtsmaterial im Webshop



Crescendo – die Posaunenchoorschule	24,00 €
Aufgabenheft	2,00 €
Tutti – Spielheft für Jungbläser (Ring- und Klebebindung)	14,00 €
Junge Bläser - volle Klänge (vom Einzelunterricht zum Posaunenchorbläser)	5,00 €
Posaunenschule - Jurisch	10,70 €
Hornschnule – Wilpert	12,80 €
Trompetenschule – Wilpert	9,00 €
Alte Meister für junge Trompeter – Wilpert (leichte Trompetenstimmen mit Klavierbegleitung)	8,75 €
Einblasen im Posaunenchor	1,50 €

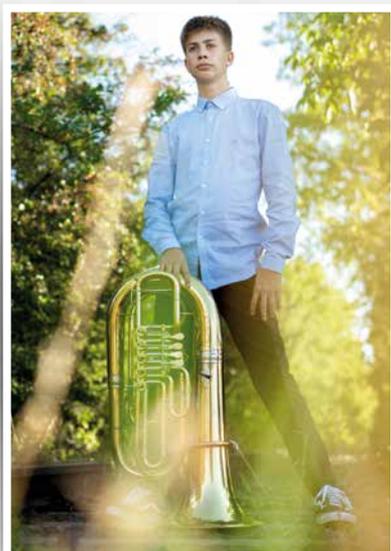
Freundeskreis unterstützt Bläsernachwuchs mit Kinderinstrumenten

Dem Freundeskreis der SPM ist es ein besonderes Anliegen, Bläsernachwuchs für die Posaunenchor zu fördern, um auch künftig das Fortbestehen der Posaunenchor sicherzustellen. Mancherorts scheitert die Jungbläserfrage jedoch am Vorhandensein eines größtmäßig passenden Kinderinstrumentes, welche etwas kleiner, handlicher und leichter gebaut ist.

Die Sächsische Posaunenmission ist daher sehr dankbar, dass sich der Freundeskreis im Laufe der letzten Jahre bei der Beschaffung einiger „Kinderinstrumente“ sehr engagiert hat. Die rege genutzten Kinderinstrumente können für jeweils ein Jahr bei der SPM ausgeliehen werden.

Jakob Landgraf ist ein dankbarer ehemaliger Nutzer solch eines Kinderinstrumentes:

Tuba-Einstieg mit Hilfe der SPM



Seit der ersten Klasse spielte ich Tenorhorn in der Grundschule, im Posaunenchor und später im Posaunenchor unseres Gymnasiums. In unserer Familie sind Blechblasinstrumente sehr verbreitet. Die tiefen Töne im Bass faszinierten mich immer mehr und Tubisten in

meinem Umfeld weckten in mir den Wunsch, selbst Tuba spielen zu können.

Mit 12 Jahren, im Frühjahr 2018, fragten meine Eltern bei LPW Jörg-Michael Schlegel nach einem Lehrer für Tuba und einem geeigneten Instrument. Bei der Posaunenmission lag eine kleine F-Tuba im Keller und ich durfte sie als erster Spieler mieten. Das war eine tolle Sache für mich.

Die Miete übernahm unser Posaunenchor in Pegau. So kam ich zu meiner ersten Tuba und unser Posaunenchor und unsere Familie zu einem Tiefbass.

Ich musste zwar alle Griffe neu lernen, aber die kleine F-Tuba konnte ich schon tragen und auch noch im klingenden Bass mitspielen, wenn im Posaunenchor gerade kein Tiefbass gebraucht wurde.

Gemeinsam mit meinem Bruder Friedrich (Trompete) und meiner Cousine Annegret (Waldhorn) entwickelten wir uns weiter und bestanden im letzten Juni die Aufnahmeprüfung zum Sächsischen Landesjugendposaunenchor. Die Vorbereitungen dazu waren sehr intensiv und haben uns in unserem Können deutlich weitergebracht. Das erste Probenwochenende im Oktober 2020 konnte trotz Coroneinschränkungen stattfinden und war ein besonderes Erlebnis für mich.

Nach meiner Konfirmation und meinem 15. Geburtstag haben wir im Herbst 2020 angefangen, nach einem größeren Instrument zu schauen. Ich bin jetzt über 1,80m groß und kann auch ein größeres Instrument gut heben. Gefunden haben wir eine gebrauchte F-Tuba in Normalgröße, die sich sehr schön spielt und das Budget nicht zu sehr belastet hat.

Nun kann die kindertaugliche Tuba der Posaunenmission dem nächsten Anfänger beim Einstieg ins Tubaspielen helfen. Ich finde es es schön, dass es diese Möglichkeit gibt.

Jakob Landgraf

Chorjubiläen 2022

Aus unseren Chorakten ergeben sich folgende Chorjubiläen für 2022:

125 Jahre

Cossebaude; Frankenberg; Weißenberg - Gröditz;
Radebeul - Friedenskirche

120 Jahre

Grüna; Crimmitschau - St.Laurentiuskirche;
Aue - St. Nicolaikirche

110 Jahre

Plauen - St. Johanniskirche;
Hohenstein-Ernstthal - Trinitatiskirche

100 Jahre

Auerbach/Vogtland - St.-Laurentius; Beiersdorf;
Olbernhau; Dippoldiswalde; Pappendorf; Heidenau;
Leipzig-Connewitz / Lößnig; Großschönau;
Dresden-Klotzsche

90 Jahre

Obercunnersdorf; Böhlitz-Ehrenberg; Lößnitz / Erzg.

75 Jahre

Kleinrückerswalde; Weinböhla; Großpostwitz; Sosa;
Großolbersdorf; Dittmannsdorf / Flöha; Lawalde;
Sachsenburg

70 Jahre

Annaberg-Buchholz – Katharinenkirche; Chemnitz-Borna;
Bobritzsch; Schlettau; Malschwitz-Guttai; Leuben;
Leisnig; Dresden-Bühlau, St.Michael; Kirchberg;
Lichtenhain; Ruppertsgrün; Thum; Etzdorf;
Großhartmannsdorf; Ehrenfriedersdorf;
Gröditz; Klingenthal - Zum Friedefürsten; Falkenau

60 Jahre

Elbhang-Posaunenchor

50 Jahre

Langenhennersdorf

40 Jahre

Dresden-Prohlis; Kottmarsdorf

25 Jahre

Tautenhain; Zwönitz; Hohenheida; Lommatzsch;
Dresden, Schönfeld-Weißig; Pesterwitz

20 Jahre

Großpösna; Leipzig – Bethlehemskirche

10 Jahre

Leipzig – St. Thomas

Wir bitten um Rückmeldung, wenn die Angaben nicht stimmen. Sind Aktivitäten mit SPM-Beteiligung zum Jubiläum geplant (LPW, LPPfr.) meldet Euch bitte baldmöglichst bei uns. Bläserheirungen bitte spätestens einen Monat vor dem Termin bei der Geschäftsstelle beantragen.

PRO-MUSICA-Plakette

Posaunenchöre, die nachweislich 100 Jahre und länger bestehen, haben die Möglichkeit, die PRO-MUSICA-Plakette des Bundespräsidenten zu erhalten. Das Verfahren dazu beginnt im Frühjahr des Jahres vor der Verleihung und es ist anspruchsvoll, aber es wird zurzeit auch mit einem Zuschuss (500 €) durch den Freistaat belohnt.

Informationen unter:

www.orchesterverbaende.de (siehe Auszeichnungen),
oder in unserer Geschäftsstelle.

Frieder Lomtscher

Geschenkideen im Webshop

SPM-Aufkleber - 10 Stück	5,00 €
SPM-Notizblock A 5	3,00 €
SPM-Kugelschreiber	2,50 €
SPM-Tasse	8,00 €
SPM-Bläserengel (blau/rot; stehend/schwebend).....	18,00- €
Tuba-Mundstück (Räucherofen und Glocke).....	79,00 €
EPiD-Kalender 2021/2022	SONDERPREIS: 1,00 €

Instrumentenversicherung

Die SPM hat einen Rahmenvertrag über die Instrumentenversicherung mit LA MUSICA – einer speziellen Agentur für dieses Fachgebiet. In den letzten Monaten haben einige Kirchgemeinden /

Posaunenchöre Post von La Musica erhalten und es gab Nachfragen zu diesem Thema in der Geschäftsstelle. Wir haben deshalb die Agentur gebeten, über die aktuelle Situation kurz zu informieren.

Frieder Lomtscher



Aktuelle Informationen zur Musikinstrumentenversicherung und dem Konzept über die LA MUSICA / Versicherungsmakler für Amateur- & Berufsmusiker KG – März 2021

Aktualisierung Maklerverträge

In den vergangenen Wochen und Monaten haben einige SPM-Mitglieder Post von LA MUSICA erhalten. Der Versicherungsmakler hat in einer Aktion die für die Betreuung der abgeschlossenen Versicherungsverträge notwendigen Maklerverträge eingeholt oder aufgrund des Alters der bestehenden Dokumente eine Aktualisierung vorgenommen. Rückfragen dazu konnten und können direkt mit dem Versicherungsmakler geklärt werden.

auch die Abrechnung der Verträge sehr individuell gestaltet sind, wenden Sie sich mit Fragen zu diesem Thema bitte weiterhin vertrauensvoll an Frau Asche und Frau Reinke bei der LA MUSICA / Versicherungsmakler für Amateur- & Berufsmusiker KG.

Fragen zur Musikinstrumentenversicherung

Sie haben Interesse an einer Absicherung Ihrer Musikinstrumente, Änderungsbedarf in der Absicherung der bestehenden Musikinstrumentenversicherung, einen Schadenfall oder einfach Rückfragen zum Versicherungsumfang? Die LA MUSICA / Versicherungsmakler für Amateur- & Berufsmusiker KG ist hier bereits seit vielen Jahren ein zuverlässiger Ansprechpartner für die Mitglieder der SPM und auf die individuellen Anforderungen von Posaunenchören spezialisiert. Alle Informationen zum Deckungskonzept für Mitglieder der SPM finden Sie auf der Internetseite der SPM oder Sie können die Unterlagen bei LA MUSICA direkt anfordern.

Aktualisierung Instrumentenverzeichnisse

Im Zuge der Aktualisierung der Maklerverträge wurden die betroffenen SPM-Mitglieder auch auf die Überprüfung der Musikinstrumentenbestände hingewiesen und um Aktualisierung der Instrumentenverzeichnisse gebeten. Da nicht alle SPM-Mitglieder, die einen Vertrag über eine Musikinstrumentenversicherung abgeschlossen haben, angeschrieben wurden, erinnern wir an dieser Stelle an die Notwendigkeit der regelmäßigen Überprüfung und Aktualisierung des versicherten Instrumentenbestandes. Grundsätzlich sollte eine jährliche Überprüfung der Instrumentenaufstellung und Meldung an den Makler erfolgen.

Erreichbarkeit

LA MUSICA / Versicherungsmakler für Amateur- & Berufsmusiker KG

- Innovationspark Wuhlheide –
Köpenicker Straße 325 / Haus 123
12555 Berlin

Telefon: (030) 208 981 900

Fax: (030) 208 981 929

Mobil: (0172) 28 421 22 (Frau Asche)

Mail: info@lamusica-makler.de



Umstrukturierung Kirchgemeinden

In Gesprächen von SPM-Mitgliedern mit LA MUSICA wurden in letzter Zeit vermehrt Fragen zur Organisation der Musikinstrumentenversicherungsverträge bei Zusammenlegung von Kirchgemeinden gestellt. Da sowohl die Organisation der SPM-Mitglieder als

Digitaler Notenständer? Eine kleine Studie aus Sachsen

Im Rahmen seiner Bachelorarbeit (Februar 2021) beschäftigte sich Alexander Heine, Student an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden, mit dem Thema „Digitalisierung von Geschäftsmodellen: Ein Konzept zur Bereitstellung von Musiknoten in digitalen Formaten“ (vorgelegt bei Prof. Ingo Gestring, HTW Dresden). Er legte dabei ein besonderes Augenmerk auf die Situation der Sächsischen Posaunenmission.

Dabei untersuchte er die generellen Eigenschaften und den bereits vorhandenen Markt digitaler Musiknoten, analysierte die aktuelle Situation der SPM hinsichtlich des Faktors Digitalisierung und stellte dann auf der Basis dieser Untersuchungen und Ergebnisse Handlungsempfehlungen vor, wie die SPM die Bereitstellung von digitalen Noten realisieren könnte.

Die Sichtweise und die Ergebnisse dieser Bachelorarbeit sollen hier einmal kurz vorgestellt werden. Auch wenn sie sich speziell auf die Bläserarbeit in Sachsen beziehen, sind sie als exemplarische Aussagen sicherlich auch von allgemeinerem Interesse.

Digitale Noten bringen zahlreiche Vorteile mit sich. Vor allem der Zugriff auf die Noten, der jederzeit und ortsunabhängig geschehen kann, ohne große Berge an Notenheften mit sich herumzutragen, könnte praktischer nicht sein. Es gibt allgemein bereits ein wachsendes Angebot an digital verfügbaren Noten. Innerhalb dessen könnte auch das Angebot von älteren, vergriffenen Noten realisiert werden, sowie die Möglichkeit, einzelne Titel aus einem Notenheft zu erwerben, wenn spezielles Interesse an genau diesem Stück besteht. Mithilfe von Apps oder bestimmten Programmen könnten die Noten bearbeitet, angepasst, wiedergegeben werden u.v.m. Diese könnten dann auf technischen Endgeräten gespeichert, sortiert und benutzt werden, ein Ausdruck wäre natürlich auch möglich. Allerdings würde dieser dem Sinn digitaler Noten nicht entsprechen.

Nachteile dieser Form der Noten zeigen sich vor allem in der Ausstattung und dem Know-how der

Bläser*innen. Nur wenige Posaunenchöre besitzen technische Endgeräte, die das Anzeigen der Noten ermöglichen, und einen geübten Umgang damit (der Posaunenchor Dittersbach in der Nähe von Dresden ist mit dem Projekt „Digitale Notenständer“ einer von ihnen). Auch fehlt bei vielen Bläser*innen die Bereitschaft für die Auseinandersetzung damit, und natürlich soll niemand aufgrund dessen ausgeschlossen werden. Ein weiteres Problem digitaler Noten stellt die Möglichkeit zu deren Missbrauch und illegaler Vervielfältigung dar. Da die Sächsische Posaunenmission auch mit der Herausgabe und dem Handel von Notenmaterial Einnahmen erzielt und für die Chöre da ist, hätte dies auch wirtschaftliche Auswirkungen auf ihre Handlungsfähigkeit. Bei der Bereitstellung digitaler Noten müssten technische Voraussetzungen wie Kopier- und Druckeinschränkungen gegeben sein.

Natürlich sollen durch das Anbieten digitaler Noten keine Notenhefte ersetzt werden, jedoch könnte diese Alternative von vielen Bläser*innen, welche die nötige technische Ausstattung und Kompetenz haben, genutzt werden, eine Nachfrage danach besteht definitiv. So könnte das private Üben durch die bereits erwähnten Vorteile erleichtert werden. Allerdings zeigen bereits vorhandene digitale Angebote (wie beispielsweise Videos zum Jungbläserheft „Crescendo“), dass diese kaum wahrgenommen werden, wenn überhaupt eher von der jüngeren Generation.

Für die SPM würde das Herausgeben digitaler Noten bedeuten, dass dafür möglicherweise ein Teil von Druck- und Bindungskosten sowie Lagerkosten gespart werden. Der Prozess der Entwicklung von digitalen Noten unterscheidet sich kaum von dem der Notenhefte, allerdings müssen zusätzliche Lizenzabsprachen geführt werden, da für den Onlinegebrauch spezielle Rechte gelten. Nicht alle Verlage stimmen der Online-Verwendung ihrer herausgegebenen Noten zu, was dazu führt, dass nicht alle Noten tatsächlich angeboten werden können. Ein Großteil der Titel könnte allerdings ohne signifikante Mehrkosten bereitgestellt werden. Somit bestünde die Möglichkeit für die SPM, ein

zukunftsfähiges Geschäftsmodell vorzuweisen, mit dem zusätzlicher Umsatz erzielt werden kann und eine Vorreiterstellung einzunehmen, worauf bei weiteren Vorhaben aufgebaut werden kann.

Dennoch besteht die Gefahr, dass die Bläser*innen dieses Angebot kaum oder nicht wahrnehmen aufgrund der fehlenden technischen Infrastruktur, oder dass durch illegale Vervielfältigung (anstatt eines Chorsatzes einer Note wird nur eine digitale Note gekauft und diese mehrmals ausgedruckt oder weiterversendet) große Verluste zu verzeichnen sind, was zugleich die Absatzzahlen der gedruckten Ausgabe senken könnte.

Die vorgestellte Bachelorarbeit bündelt die verschiedenen Aspekte schließlich in Form von

Empfehlungen. Bei einer möglichen Bereitstellung digitaler Noten würde es darum gehen, potentielle Probleme kritisch zu betrachten, das Vorhaben allerdings deswegen nicht zu verwerfen, sondern die Chancen und das Potential in den Vordergrund zu stellen. Bläserhefte sollten als digitale Alternative zur gedruckten Version angeboten werden, sowie Noten, die einzeln erworben werden können. Auch ältere Versionen von Notenausgaben können digital angeboten werden, um das Sortiment zu erweitern. So besteht die Möglichkeit, auch für weniger technisch versierte Bläser*innen Berührungspunkte zu schaffen, die die Vorteile von digitalen Noten aufzeigen und für eine breitere Akzeptanz sorgen.

*Theresa Kloß,
Posaunenchor Dresden-Blasewitz*

Instrumente spenden für Uganda

Wo liegen ungespielte Instrumente auf Dachböden herum? Für diese gibt es eine neue Aufgabe! Armen und benachteiligten Kindern in Uganda die Möglichkeit geben, ein Instrument zu erlernen, Talente zu entdecken, Freunde zu finden und Spaß zu haben. Die Instrumente werden von der Chemnitzer Firma Meisterinstrumente Kroning überprüft, wenn nötig spielbar gemacht und nach Uganda zur Delight Foundation Africa geschickt. Die dazugehörige Delight Youth Brass Band sorgt auch für ein kleines Einkommen, das die Organisation unabhängiger von Spendengeldern macht. Diese werden benötigt für Essen, Schulgebühren, Kleidung, Miete, medizinische Versorgung, etc. Die Kinder, die meist von der Straße kommen und schlimme Erfahrungen machen mussten, bekommen aber nicht nur diese Grundversorgung, sie werden im Glauben erzogen, erfahren Liebe und Geborgenheit und leben als große Familie miteinander.

Helfen sie diesen Kindern mit Ihren nicht mehr benötigten Instrumenten! Gerne werden auch Mundstücke und Notenständer genommen.

Annahmeschluss ist der 31.8.2021.



Es wird auch Geld für den Transport benötigt. Spenden gegen Spendenquittung können an unseren Partner, den Feuerwehrmusikzug Neukirchen-Adorf, überwiesen werden.

FMZ Neukirchen-Adorf
IBAN: DE03870540003588000819
BIC: WELADED1STB
Sparkasse Erzgebirge

Ansprechpartner für Instrumentenspenden:

Meisterinstrumente Kroning
Kauffahrtei 25 | 09120 Chemnitz
T 0371/48169382 | M 0177/4142911
info@meisterinstrumente-kroning.de
www.meisterinstrumente-kroning.de

SEMINARE FREIZEITEN LEHRGÄNGE 2021

Sa. 8. Mai

Praxistag Chorleitung / Bautzen

Sa. 5. Juni

Bläserseminar mit Christian Sprenger / Leipzig

Fr. 16. bis So. 18. Juli

Bläserwochenende für Erwachsene / Kohren-Sahlis

So. 25. bis Mi. 28. Juli

Jungbläserlehrgang in Windischleuba / Thüringen

Fr. 30. Juli bis So. 8. August

Zeltfreizeit am Netzener See / Brandenburg

Sa. 31. Juli bis So. 8. August

Familienbläserfreizeit in Damm / Mecklenburg

Mo. 23. bis So. 29. August

Bläserlehrgang für Jugendliche und Erwachsene in Dahme / Mark

Sa. 25. September

Seminar für Pauken und Schlagwerk / Dresden

Sa. 2. Oktober

Seminartag Posaunenchorleitung mit Matthias Mücksch / Colditz

Mo. 18. bis Fr. 22. Oktober

Bläserlehrgang für Kinder und Jugendliche in Seiffenhennersdorf / Oberlausitz

Sa. 6. November

Mitgliederversammlung der SPM in Dresden / Gemeindehaus der Lukaskirche

Sa. 6. bis So. 7. November

Seminar für (Wald-) Horn / Chemnitz

Fr. 12. bis So. 14. November

Chorleiterlehrgang, D-Kurs / Colditz

Die Situation ist aufgrund der Corona-Pandemie kompliziert und dynamisch, aber wir sind bestrebt, unter Beachtung der Vorschriften alle Veranstaltungen durchzuführen. Coronabedingte Änderungen oder Stornierungen sind jederzeit möglich.

Informationen und Anmeldungen im Internet unter: www.spm-ev.de und bei:

Sächsische Posaunenmission e.V.

Käthe-Kollwitz-Ufer 97 | 01309 DRESDEN

Telefon 0351-318 64 44 | Fax 0351-318 64 49

E-mail: posaunenmission@spm-ev.de

Zentraler Bläsergottesdienst in Löbau auf 11. Juli verschoben

Nachdem der zentrale Bläsergottesdienst leider nicht am 18. April stattfinden kann, planen wir ihn nun für den 11. Juli. Stattfinden soll er nach wie vor in der Nikolaikirche in Löbau.

Die musikalische Leitung liegt in den Händen von LPW Tilman Peter, liturgisch geleitet wird der Gottesdienst von LPPfr. Christian Kollmar. Neben dem großen Bläserchor ist der Chemnitzer Bläserkreis unter der Leitung von LPW Tommy Schab als kleiner Chor geplant. Die gemeinsame Probe beginnt 14 Uhr, der Gottesdienst 15 Uhr.

Anmeldungen bitte bis 13. Juni mit Angabe der Anzahl der Bläser/innen in den einzelnen Stimmen über das Online-Formular.



Um ggf. Kontakte nachverfolgen zu können, bitten wir darum, jede/n Teilnehmer*in als „weiteren Teilnehmer“ namentlich ins Online-Formular einzutragen. Da wir jetzt nicht wissen, ob bzw. wie wir dann tatsächlich den Bläsergottesdienst gemeinsam feiern können, bitte im Online-Veranstaltungskalender zum aktuellen Stand informieren. Die angemeldeten Chöre erhalten von uns weitere Infos auch per Mail.